



## Öffentliche Sitzung:

### **Zu Punkt**

### **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Frau Pfaff begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 7. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Frau Pfaff schlägt vor, die Antwort der Verwaltung, die bereits per Mail am 16.06.2021 an BV verschickt wurde, im Rahmen des Beschlusscontrollings auf zu nehmen und die Tagesordnung um diesen Punkt zu erweitern.

**TOP 13.1      Prüf-Antrag Anbringen des Verkehrszeichens „Grüner Pfeil für Radverkehr“ an Gadderbaumer Kreuzungen  
Antrag des Einzelvertreters der Fraktion "Die Linke"**  
Sitzung vom 12.03.2020, TOP 5.1, Sitzung vom 27.08.2020, TOP 8.4 und Sitzung vom 25.02.2021, TOP 15.1

Außerdem empfehle sie, TOP 11 „Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Bezirksbudgets 2022 für den Stadtbezirk Gadderbaum“ und TOP 12 „Entscheidung über die Empfehlungen der interfraktionellen Arbeitsgruppensitzung Haushalt vom 02.09.21“ wegen Themengleichheit zusammen unter TOP 11 zu beraten.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

### **Beschluss:**

**Die Tagesordnung wird um den Punkt erweitert.**

**TOP 13.1      Prüf-Antrag Anbringen des Verkehrszeichens „Grüner Pfeil für Radverkehr“ an Gadderbaumer Kreuzungen  
Antrag des Einzelvertreters der Fraktion "Die Linke"**  
Sitzung vom 12.03.2020, TOP 5.1, Sitzung vom 27.08.2020, TOP 8.4 und Sitzung vom 25.02.2021, TOP 15.1

**Die Tagesordnungspunkte 11 „Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Bezirksbudgets 2022 für den Stadtbezirk Gadderbaum“ und 12 „Entscheidung über die Empfehlungen der interfraktionellen Arbeitsgruppensitzung Haushalt vom 02.09.21“ werden wegen Themengleichheit zusammen beraten.**

- einstimmig beschlossen -

### **Zu Punkt 1**

### **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum**

#### **Fred Müller, Ortschaftsreferent Bethel**

Herr Müller erkundigt sich nach dem **Stand des Verfahrens beim Fitnessgerät am Ententeich.**

Frau Kimpel teilt ihm mit, dass ein Antrag auf Kostenübernahme für das Fitnessgerät aus der Sportförderpauschale beim Sportamt gestellt wor-

den sei und in einem der nächsten Ausschüsse behandelt würde.

Frau Pfaff ergänzt, dass sie nachfrage, wann der Schul- und Sportausschuss darüber entscheiden werde.

Herr Müller fragt des Weiteren nach, wie der **Sachstand über den Antrag, Prüfung einer Querungshilfe für gehbeeinträchtigte Menschen, Rollator- und RollstuhlfahrerInnen auf der Mitte des Maraweges, TOP 2.1 aus der Sitzung vom 25.02.2021 sei.**

Frau Pfaff bittet die Verwaltung bei der Fachverwaltung nach zu fragen.

### **Edgar Schmidt, Haller Weg 17**

(Name darf genannt werden)

Herr Schmidt berichtet von seinen Erfahrungen mit Radfahrer\*innen am Haller Weg, die den Bürgersteig befahren würden und dies mit hoher Geschwindigkeit.

Auch die Busse führen auf dem Haller Weg sehr schnell. Er fragt nach:

**1. Ist es möglich auf dem Haller Weg die Geschwindigkeit per mobilen Blitzer zu kontrollieren?**

Herr Schmidt hat noch eine weitere Frage:

**2. Kann die Verwaltung dafür Sorge tragen, dass der Fahrradweg an der Kreuzung Artur-Ladebeck-Straße/Ecke Friedrich-List-Straße nicht durch die anliegende Gastronomie blockiert werde?**

Frau Pfaff bittet die Verwaltung die Fragen an die Fachverwaltung weiter zu geben.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 2

### **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 6.Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 10.06.2021**

Herr Brunnert merkt an, dass es auf Seite 12 der Niederschrift heißen müsste, dass die Fahrräder nicht zwischen den Azaleen, sondern zwischen den Bäumen, während der Zeit der Azaleenblüte gestanden hätten

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

#### **Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 10.06.2021 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

### Zu Punkt 3

#### Mitteilungen

##### Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

###### **Johannistal 48**

Das Bauamt teilt mit, dass aufgrund mittlerweile anhängiger Klageverfahren es zum jetzigen Zeitpunkt keine Mitteilung/keinen Bericht der Verwaltung zum laufenden Verfahren beim Bauvorhaben Johannistal 48 geben könne.

###### **Gadderbaumpreis**

Frau Pfaff bittet die Mitglieder um Anregungen/Vorschläge möglicher Preisträger.

###### **E- Ladesäulen in Gadderbaum**

Frau Pfaff fragt nach, ob die Mitglieder ihr E-Ladesäulen im Bezirk per Mail mitteilen könnten.

##### Mitteilungen der Verwaltung

###### **Gadderbaumer Straße**

Das Amt für Verkehr teilt Folgendes mit:

*Wie in der Sitzung der BV Gadderbaum am 10.06.2021 beschlossen, ist die Verwaltung gerne bereit die im Ortstermin mit Vertretern aus der Verwaltung und Politik vereinbarte Einbahnstraße in der Gadderbaumer Straße umzusetzen. Allerdings erfolgt derzeit die Planung der Protected Bikelane auf der Artur-Ladebeck-Straße, sodass eine Änderung der Verkehrsführung in der Gadderbaumer Straße Berücksichtigung finden sollte und sich ggf. noch ändern kann.*

*Die Verwaltung stellt deshalb den Beschluss für die BV Mitte und BV Gadderbaum bis zur Finalisierung der Planung in der Artur-Ladebeck-Straße zurück. Es ist geplant die Planung der Protected Bikelane in 2021 abzuschließen, sodass eine Verkehrsführungsänderung in der Gadderbaumer Straße zeitnah daran anschließen wird.*

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

### Zu Punkt 4

#### Anfragen

### Zu Punkt 4.1

##### Gebäude Quellenhofweg 90 (Parzelle 140)

##### Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1985/2020-2025

Frau Pfaff bittet unter Verweis auf die Vorlage um Kenntnisnahme.

*Wurde für das Gebäude Quellenhofweg 90 (Parzelle 140) bereits eine Änderungs-oder Abbruchgenehmigung erteilt?*

Zusatzfrage:

*Mit welchen Überlegungen/Ergebnissen werden bzw. wurden Denkmalschutzfragen geprüft?*

Begründung:

*Nach einem Bericht in der NW vom 9. Juli 2021 soll das alte Fachwerkhaus auf dem Quellenhof dem Neubau für ein Hospiz weichen. Das Fachwerkhaus ist nicht nur optisch interessant, sondern ist eines der wenigen noch erhaltenen Gebäude des historischen Quellenhofs.*

Herr Hellermann teilt mit, dass es sich um ein laufendes Verfahren handle und es daher aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Mitteilung im nicht öffentlichen Teil dazu geben werde.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

## **Zu Punkt 4.2**

### **Erhaltungssatzung für das Johannistal**

#### **Anfrage der SPD Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2148/2020-2025

Frau Pfaff ruft die Vorlage auf.

*Würde eine Erhaltungssatzung für den Schutz des Johannistals hinsichtlich des städtebaulichen Gesamteindrucks sinnvoller sein als eine Denkmalsbereichssatzung?*

Begründung:

*Das Johannistal zeichnet sich durch seine historische Bausubstanz mit über 25 denkmalgeschützten Häusern aus.*

*Es gehört aufgrund seiner gestalterischen Form zu den besonders Bewahrens werten Wohngebieten Bielefelds.*

*Zu berücksichtigen ist, dass es für einen Teil des Johannistals keinen Bebauungsplan gibt und der Bebauungsplan für den Rest des Johannistals mehr als 50 Jahre alt ist. Insofern entspricht er den heutigen städtebaulichen Vorstellungen nur noch eingeschränkt.*

*Für den Ortskern von Schildesche, den Wellensiek und Kirchdornberg wurden bereits Erhaltungssatzungen beschlossen, die den besonderen städtebaulichen Charakter dieser Gebiete bewahren sollen.*

Herr Hellermann teilt mit, dass das Bauamt urlaubsbedingt die Antwort erst zur nächsten Sitzung geben könne.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

vertagt

-.-.-

## **Zu Punkt 4.3**

### **Bäume und das Gewässer auf dem Grundstück nördlich des Baumschulenweges in der Nähe der Einrichtung Gilead IV (Parzelle 316)**

#### **Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1999/2020-2025

Frau Pfaff bittet um Kenntnisnahme unter Verweis auf die Vorlage.

*Sind die älteren Bäume und das Gewässer auf dem Grundstück nördlich des Baumschulenweges in der Nähe der Einrichtung Gilead IV (Parzelle 316) als Naturdenkmäler gem. § 28 Bundesnaturschutzgesetz geschützt?*

Zusatzfrage:

*Falls Nein, warum nicht?*

Begründung:

*Am Baumschulenweg findet sich auf einem parkähnlichen Gelände (Parzelle 316) ein Gewässer mit stattlichen Bäumen, u.a. einer sehr alten Trauerweide. Etwas nordöstlich vom Teich sind die Reste einer Allee mit etwa 5 oder 6 sehr alten Bäumen (Linden) zu sehen, die nach dem Stammumfang weit über 100 Jahre sein dürften und schon auf historische Karten zu finden sind. Der Weg führte wahrscheinlich zu einer der älteren Bethel-Häuser, das „Alt-Morija“ bezeichnet wird. Noch unserer Kenntnis wurden in „Alt-Morija“ Patienten untergebracht, die seinerzeit der „3.Klasse“ zugeordnet wurden. Die Bäume der Allee können an das vor Jahrzehnten abgerissene Haus „Alt-Morija“ erinnern.*

*Sowohl die Allee als auch der Teich und seine Bäume sind auf Grund ihres Alters, ihrer Seltenheit und Schönheit und der geschichtlichen bzw. landeskundlichen Bedeutung schützenswert im Sinne des § 28 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz.*





Antwort des Umweltamtes:

Weder die Bäume, noch das Gewässer sind als Naturdenkmal geschützt.

Das genannte Grundstück liegt gemäß der Geltungsbereichsabgrenzung des Landschaftsplanes Bielefeld-Ost im baulichen Innenbereich und damit im Geltungsbereich der Naturdenkmalverordnung vom 08.06.2017. Im Vorfeld der Aufstellung der Verordnung wurden Vorschläge für neue Naturdenkmale gesammelt, wobei die obigen Objekte nicht benannt wurden. Die Ausweisung von Naturdenkmalen erfolgt nicht automatisch aufgrund eines gewissen Alters oder Durchmessers von Bäumen, sondern basiert auf einem Bewertungsverfahren; d.h. es werden definierte Standards zugrunde gelegt.

Die in der Begründung der Anfrage genannten Linden (Allee) sind auf dem Luftbild von 1939 noch nicht zu sehen. Im Luftbild von 1951 befindet sich eine doppelte Baumreihe vor dem ehemaligen Gebäude, von welcher scheinbar noch neun Bäume erhalten sind. Damit ist die Baumreihe ca. 80 Jahre alt. Zusätzlich wurden in einer Lücke bereits drei Linden nachgepflanzt.

Der Teich ist auf dem Luftbild von 1927 noch nicht zu sehen, wurde also vor ca. 90 Jahren künstlich angelegt. Damit ist der Teich keine „Ein-

zelschöpfung der Natur“ im Sinne des § 28 Bundesnaturschutzgesetz. Da Weiden relativ schnell wachsen ist die Trauerweide am Teich vermutlich deutlich jünger als der Teich selbst. Da Weiden zudem relativ kurzlebige Baumarten sind, kommen sie nur selten als Naturdenkmal in Frage. Unter Zugrundelegung des bisherigen Bewertungsmaßstabes für die seit 2017 festgesetzten Naturdenkmale kommt für die genannten Objekte eine Festsetzung als Naturdenkmal derzeit nicht in Frage. Es wird darauf hingewiesen, dass der betreffende Grundstücksbereich zwischenzeitlich vom Bauamt als baulicher Außenbereich eingestuft wurde und hierfür aktuell ein Bauantrag vorliegt.

Herr Brunnert äußert seine Unzufriedenheit über die Antwort und verweist auf die Zusage der Verwaltung, allgemeine Siedlungsbereiche (ASB) nur aus zwingenden Gründen zu genehmigen. Dies stände auch im Widerspruch zur Mitteilung zur Neuaufstellung des Regionalplanes über die Ratsbeschlüsse vom 18.03.2021 und 22.04.2021, TOP 3 aus der Sitzung vom 10.06.2021

Er verweist auf den § 28 Bundesnaturschutzgesetz, wo Bäume aufgrund ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit zu schützen seien und möchte von der Fachverwaltung wissen, ob es eine vergleichbare Allee nochmal in der Stadt gäbe.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

#### **Zu Punkt 4.4**

#### **Sondernutzungsgebühren für E-Scooter auf Gadderbaumer Straßen**

#### **Anfrage der SPD Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2202/2020-2025

Frau Pfaff bittet unter Verweis auf die Vorlage um Kenntnisnahme.

*Wie ist der Sachstand bei der Erhebung von Sondernutzungsgebühren?*

1.Zusatzfrage:

*Wie hoch ist die Gebühr pro E-Scooter?*

Begründung:

*Das Amt für Verkehr beantwortete im April 2021 eine Anfrage nach Sondernutzungsgebühren für E-Scootern von gewerblichen Anbietern auf Gadderbaumer Straßen. In der Antwort wurde für das zweite Halbjahr angekündigt, von gewerblichen Anbietern Sondernutzungsgebühren zu erheben.*

Antwort des Amtes für Verkehr:

*Für die drei in Bielefeld tätigen E-Scooter-Anbieter wurden zwischenzeitlich Sondernutzungsgenehmigungen mit einer Gebührenfestsetzung erlassen.*

*Die Gebühr pro E-Scooter und Jahr beträgt 40,00 €.*

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 4.5 Zusätzliche Bügel für Fahrräder am Eingang des Bauernhausmuseums**

**Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2238/2020-2025

Frau Pfaff ruft die Vorlage auf.

*Ist es möglich am Eingang des Bauernhausmuseums kurzfristig zusätzliche Bügel für Fahrräder aufzustellen?*

Begründung:

*Bei einer Kulturveranstaltung am 25.07.2021 habe ich vor dem Eingang des Bauernhausmuseums mehr als 20 Fahrräder gezählt, größtenteils mit elektrischer Unterstützung. Die vorhandenen 5 Fahrradbügel waren unzureichend. Es wurden Fahrräder teilweise im Bereich der Ochsenheide abgestellt.*

*Auf der linken Seite der Auffahrt, vor dem Fußweg zum Tierpark, könnten auf dem Asphalt ca. 4 bis 6 zusätzliche Fahrradbügel zum sicheren und geordneten Abstellen der wertvollen Räder kurzfristig montiert werden. Zugleich würde durch die neuen Bügel verbotswidriges Parken von KFZ unterbunden. Die 3 KFZ-Stellplätze für Menschen mit Gehbehinderungen würden nicht beeinträchtigt.*

*Fotos zeigen die Situation am 25.07.2021.*





Herr Hellermann teilt mit, dass hierzu noch keine abschließende Antwort vorläge.  
Die Fachämter würden nach interner Beratung eine Antwort in der nächsten Sitzung geben.

Herr Brunnert teilt mit, dass nicht 5 Bügel, sondern nur 4 Bügel vorhanden seien.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

vertagt

---

## **Zu Punkt 5 Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen**

Es liegen keine unerledigten Punkte vor.

---

## **Zu Punkt 6 Anträge**

### **Zu Punkt 6.1 Hochzeitswald in Gadderbaum Antrag der SPD-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1827/2020-2025

Frau Pfaff verweist auf die Vorlage und bittet um Beschlussfassung.

*Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wo in Gadderbaum eine Fläche existiert, auf der ein Hochzeitswald entstehen könnte.*

Begründung:

*Eheschließungen sind nicht selten die Bekundung großer Emotionen. Wer heiratet oder ein Ehejubiläum feiert, hätte auf der Fläche eines Hochzeitswaldes die Möglichkeit, gegen eine Gebühr, einen Baum zu pflanzen. Solche Bäume werden wahrscheinlich die Ehen oder sogar die Eheleute überdauern. Auf jeden Fall sind Bäume nachhaltiger als Liebeschlösser, selbst in Spitzenqualität.*

Die Bezirksvertretung Gadderbaum fasst folgenden

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wo in Gadderbaum eine Fläche existiert, auf der ein Hochzeitswald entstehen könnte.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 7**

**Digitales „Forum Quartiersprojekte“: die ausgewählten TOP 3 der Quartiersprojekte**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1825/2020-2025

Frau Pfaff verweist auf die Vorlage und bittet um Kenntnisnahme.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 8**

**Bericht zur Beratung der Jahresunfallkommission UK 2021-III**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1997/2020-2025

Frau Pfaff bittet unter Verweis auf die Vorlage um Kenntnisnahme.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 9**

**Wirtschaftsplan 2022 des Umweltbetriebes; bezirksbezogene Baumaßnahmen im Stadtbezirk Gadderbaum**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1950/2020-2025

Frau Pfaff ruft die Vorlage auf.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis und empfiehlt folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt die vom Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld geplanten Investitionen gemäß Anlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Betriebsausschuss des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld / dem Rat der Stadt Bielefeld, diese im Wirtschaftsplan 2022 zu veranschlagen.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 10**

**Dritter Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld - Entwurf**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2213/2020-2025

Frau Pfaff verweist auf die Vorlage und bittet um Kenntnisnahme.

Herr Brunnert bittet die Endfassung, bei Vorlage zur Entscheidung in der Bezirksvertretung, Stadtteil bezogen zusammen zu fassen.

Herr Spilker ergänzt die Bitte, vorab die Möglichkeit zu erhalten, ggfs. schriftlich nachfragen zu können und Antworten bis zur Sitzung von der Fachverwaltung zu bekommen.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 11**      **Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Bezirksbudgets 2022 für den Stadtbezirk Gadderbaum**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2038/2020-2025

Herr Heimbeck bittet um 1. Lesung.

Die Bezirksvertretung Gadderbaum stimmt zu.

1. Lesung -

-.-.-

**Zu Punkt 12**      **Entscheidung über die Empfehlungen der interfraktionellen Arbeitsgruppensitzung "Haushalt" vom 02.09.2021**

Die Entscheidung wird zusammen mit der Haushaltsberatung auf die nächste Sitzung verschoben.

1. Lesung -

-.-.-

**Zu Punkt 13**      **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

**Zu Punkt 13.1**      **Prüf-Antrag Anbringen des Verkehrszeichens „Grüner Pfeil für Radverkehr“ an Gadderbaumer Kreuzungen**  
**Antrag des Einzelvertreters der Fraktion "Die Linke"**  
**Sitzung vom 12.03.2020, TOP 5.1, Sitzung vom 27.08.2020, TOP 8.4 und Sitzung vom 25.02.2021, TOP 15.1**

Frau Pfaff ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die folgende bereits per Mail am 16.06.2021 an Bezirksvertretung verschickte Mitteilung des Amtes für Verkehr:

*An beiden Lichtsignalanlagen (LSA) findet rechtsabbiegender Radverkehr statt. Auf Grundlage der StVO-Novelle 2020 und der diese konkretisierenden Anordnungsvoraussetzungen des Landes NRW (Erlass des Ministeriums für Verkehr NRW) werden an beiden LSA die Voraussetzungen für das Anbringen des Z 721 erfüllt und werden hiermit für Artur-Ladebeck-Str. rechtsabbiegend in den Eggeweg Artur-Ladebeck-Str. rechtsabbiegend in Am Ellerbrocks Hof angeordnet.*

*Hinweis: die Anordnung/Umsetzung musste ab Februar bis jetzt aus Sicherheitsgründen zurückgestellt werden, da es im Zusammenhang mit dem Grünpfeilschild am Niederwall (Test) wiederholte Rotlichtverstöße durch Kfz gab, welche das ausschließlich dem Radverkehr geltende Z 721 für sich nutzten. Entsprechende Beobachtungen konnten jetzt im Mai und Juni nicht mehr gemacht werden, weshalb die Umsetzung an der Artur-Ladebeck-Str. nunmehr erfolgen kann.*

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

---

---

Hannelore Pfaff  
Bezirksbürgermeisterin

---

Andrea Kimpel  
Schriftführung